Keramiker*in - Industriekeramik (Lehrberuf) - Lehrzeit: 3 Jahre

English: ceramist specialising in industrial ceramics

Berufsbeschreibung:

Von Industriekeramik spricht man, wenn keramische Erzeugnisse im großen Maßstab (also in Serie) hergestellt werden. Die Tätigkeit von Keramiker*innen im Schwerpunkt Industriekeramik unterscheidet sich somit weniger durch ihre Produkte als vielmehr durch die Produktionsweise.

Keramiker*innen im Schwerpunkt Industriekeramik gestalten, modellieren und fertigen aus Ton in Serienproduktion Fliesen, Ofenkacheln, Gegenstände für den sanitären Bereich sowie technische Erzeugnisse wie elektrische Isolatoren und Katalysatoren. Dabei bestücken und bedienen sie überwiegend automatische Formgebungsmaschinen, Gießvorrichtungen, Schneidanlagen und elektronische Trocknungs- und Brennanlagen.

Keramiker*innen im Schwerpunkt Industriekeramik arbeiten vor allem in Produktionshallen von größeren Keramikbetrieben im Team mit Berufskolleg*innen und verschiedenen Fach- und Hilfskräften und haben zum Teil Kontakt mit ihren Kund*innen und Lieferant*innen.

Arbeits- und Tätigkeitsbereiche:

Der Lehrberuf Keramiker*in gliedert sich in die Schwerpunkte Gebrauchskeramik, Baukeramik, Industriekeramik: siehe dazu auch Keramiker*in - Gebrauchskeramik (Lehrberuf), Keramiker*in - Baukeramik (Lehrberuf).

Keramiker*innen im Schwerpunkt Industriekeramik erzeugen Gegenstände aller Art aus ton- bzw. kaolinhaltigen Massen, Porzellan, Wasser und verschiedenen Zusatzstoffen. Wichtige Erzeugnisse sind elektrische Isolatoren und Katalysatoren für PKWs, Fliesen und Ofenkacheln und Gegenstände für den sanitären Bereich (z. B. Waschbecken, Toilettenmuscheln) die im großen Maßstab hergestellt werden.

Keramiker*innen im Schwerpunkt Industriekeramik stellen Formen und Modelle für ihre Erzeugnisse aus Gips oder Kunststoff selbst her. Sie prüfen die Passgenauigkeit, rüsten die Formgebungsmaschinen (Gieß- oder Pressmaschinen) und richten sie ein. Die Rohlinge werden entweder manuell oder an Formgebungsmaschinen gefertigt. Die Keramiker*innen bestücken die Maschinen, bedienen und überwachen sie während des Formgebungsprozesses und prüfen abschließend die fertigen Formen.

Die fertig geformten Rohlinge werden garniert (z. B. Henkel oder andere Teile angebracht) und nachbearbeitet. Die Keramiker*innen bereiten Glasuren, Engoben und Farben zu und veredeln die Oberflächen der Werkstücke. Danach werden die Keramiken getrocknet und in zumeist elektronisch gesteuerten Brennöfen gebrannt.

Abschließend glasieren die Keramiker*innen das gebrannte Werkstück mit Metalloxydfarben oder Emailfarben. In der Serienfertigung tragen sie Glasuren vollflächig durch Tauchen, Schütten oder Spritzen auf. Danach werden die Werkstücke ein weiteres Mal gebrannt. Abschließend werden die fertigen Gegenstände geputzt und poliert und sachgerecht verpackt und eingelagert bzw. versendet.

Alle aktuellen Informationen zum Thema Berufsorientierung finden Sie auf unserer Website www.tcc.or.at **Schulen & Jugendliche / Tipps und Links**.

TCC-Testcenter Carinthia der WIFI Kärnten GmbH,
Lastenstraße 26, 9020 Klagenfurt, T: 059434 9092, E: tcc@wifikaernten.at

powered by